

## 157.806 wohnbau seminar

thema: wohnen in utopia  
betreuer: keplinger monika



freetown christiania, haupteingang in kopenhagen, dänemark, 2007

quelle: wikimedia commons, [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Freetown\\_Christiania\\_-\\_main\\_entrance.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Freetown_Christiania_-_main_entrance.jpg) (10.02.2015)

„prinzipiell können zwei gegensätzliche utopie-modelle unterschieden werden: eine herrschaftsbezogene (archistische) und eine herrschaftsfreie (anarchistische) utopie. in der ersten variante geht es darum, die äußere natur sowie individualistisches verhalten zu bändigen und geordnete räume zu schaffen, die ein ‚gutes leben‘ für alle ermöglichen. [...] im gegensatz dazu wird in der anarchistischen utopie-variante ein leben individueller autonomie in harmonie und übereinstimmung mit der natur entworfen. dem leitbild absoluter persönlicher freiheit entspricht ein leben in paradiesischer natur mit herrschaftsfreien offenen räumen. [...]“

eva-maria seng / richard saage: utopie und architektur, in: winfried nerding (hg.): l' architecture engagée – manifeste zur veränderung der gesellschaft, münchen 2012, s. 10-37, zitat s. 9

## 1. inhalt des seminars

---

utopische gesellschafts- und architekturentwürfe, aber auch revolutionäre und reformerische gesellschaftskonzepte üben seit jahrhunderten eine große anziehungskraft aus. von thomas morus' imaginärem inselreich utopia bis zum aktuellen fall der gemeinde von marinaleda in spanien zeigen sie uns alternativen zu den allzu oft kläglichen und krisengeschüttelten gesellschaftlichen wirklichkeiten auf.

thema dieses wohnbau-seminars sind die vorstellungen über das wohnen in utopischen konzepten. diese wohn-modelle und wohn-praktiken sollen im zusammenhang mit den jeweiligen gesellschaftsentwürfen untersucht werden.

folgende fragen stehen im fokus:

wie sehen die imaginierten (oder realisierten) konzepte verschiedener autorinnen zu regierungsformen, eigentumsverhältnissen, zum verhältnis der geschlechter, der unterschiedlichen sozialen gruppen und lebensalter, zur regelung von arbeit, einkommen und bildung aus? mit welchen wohnmodellen sind die gesellschaftskonzepte verknüpft, das heißt: wie sind die wohnungen in städtische strukturen oder in die natur eingebettet, welche funktionen finden im privaten bereich der wohnung/des hauses statt, welche in gemeinschaftlichen räumen, wie sind diese räume gestaltet?

welche wohn- und gesellschaftskonzepte stehen insbesondere hinter den utopischen / visionären planungen von architektinnen? handelt es sich bei ihnen um spektakuläre architektur-bilder, um reaktionen auf (vermeintliche) bedürfnisse der „modernen“ zeit oder um versuche, gesellschaftliche reformkonzepte in architektur zu übersetzen?

wie sehen andererseits die ohne planung entstandenen räume der an-archistischen utopien und reformkonzepte, die „utopien ohne architektinnen“, aus?

## 2. leistung der studierenden

---

- anwesenheit bei allen terminen der lehrveranstaltung (prüfungsimmantenter charakter).
- referat (länge: 15 – 20 min, themenliste wird bereitgestellt)
- das referat ist auch in schriftlicher form abzugeben (umfang der schriftlichen version: ca. 20.000 zeichen inklusive leerzeichen)

## 2.1. richtlinien für das ausarbeiten des referats

---

empfohlene vorgehensweise:

- literatur- und sonstige recherchen
- erstellen eines konzeptes
- weitere recherchen
- verfassen des referats
- verfassen eines handouts zum referat (eine seite)
- fertigstellen der schriftlichen fassung des referats

bewährter aufbau eines referats:

- einleitung mit darstellung des themas und der inhaltlichen fragen, die behandelt werden
- hauptteil mit analyse
- schluss mit zusammenfassung der analyse und eigener stellungnahme

länge des referats: ca. 15 – 20 min

aufbau der schriftlichen fassung:

- einleitung mit darstellung des themas und der inhaltlichen fragen, die im folgenden text bearbeitet werden
- hauptteil mit analyse unter berücksichtigung von literatur und quellen (fussnoten mit quellenangaben einfügen!)
- schluss mit zusammenfassung der analyse und eigener stellungnahme
- anhang: literaturverzeichnis (quellen nach den nachnamen der autorInnen alphabetisch gereiht)
- abbildungsnachweis

umfang der schriftlichen fassung: ca. 20.000 zeichen (inklusive leerzeichen)

wörtliche zitate und übernahme von inhalten aus fremden texten:

- bitte sparsam einsetzen: die arbeiten sollen nicht aus aneinandergereihten zitaten bestehen, und auch nicht aus textkopien, in denen nur einige wörter ausgetauscht wurden!

wann ist ein wörtliches zitat sinnvoll?

z. b. wenn eine these oder ein sachverhalt besonders prägnant von einem autor/einer autorin formuliert wurde.

werden längere passagen inhaltlich übernommen, so sollen diese möglichst mit eigenen worten zusammengefasst werden; eine fussnote muss die urheberschaft der autorin/des autors kenntlich machen – siehe nächster punkt: zitierregeln!

einhaltung von zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz:

die zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz bilden die grundlage für die verwendung von fremdzitaten. sinngemäss sind diese regeln auch auf die verwendung von zitiertem oder dokumentiertem plan- und bildmaterial, von planlichen konzepten oder realisierten projekten anzuwenden: autorIn, projekttitle, datum, ev. publikationen.

[http://lamp.tugraz.at/~f145stdb/Zitier-Richtlinien\\_Architekturfakultaet.pdf](http://lamp.tugraz.at/~f145stdb/Zitier-Richtlinien_Architekturfakultaet.pdf)

form der abgabe und korrektur:

- bitte die auf der homepage des i\_w bereitgestellte layoutvorlage verwenden: [www.iwtugraz.at](http://www.iwtugraz.at) > lehrangebot > richtlinien und vorlagen > vorlagen: <http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html> : i\_w-Vorlage-Karte-173x233\_ARIAL.indt
- dateigröße: maximal 15 mb (= obergrenze für die plagiatprüfung)
- erstabgabe: per e-mail als pdf-dokument
- die notwendigen korrekturen sowie anregungen werden entweder via e-mail oder in einer besprechung am institut mitgeteilt
- endabgabe: ausgedruckt im a4-format und digital als indesign- und als pdf-dokument (auf cd oder via e-mail)
- letzter termin für die abgabe der schriftlichen arbeiten: bis zum ende des dritten auf die lehrveranstaltung folgenden semesters, d. h. bis spätestens am 30.09.2016

## 2.2. die benotung

---

kriterien der benotung sind:

- anwesenheit (prüfungsimmanenter charakter der lehrveranstaltung)
- fokussierte erfassung des rezerchethemas: das herstellen von zusammenhängen mit dem gesellschaftlichen umfeld ist erwünscht, jedoch soll ein „roter faden“ erkennbar sein, unmotivierete abschweifungen sollen vermieden werden
- selbständige rezerche
- eigenständige analyse
- anschaulicher vortrag
- einhaltung von regeln des wissenschaftlichen arbeitens (zitierregeln)

## 3. themenschwerpunkte des i\_w

---

<http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html>

#### 4. film- und literaturliste

---

download der listen: homepage i\_w, mediathek

<http://www.iwtugraz.at/iw/mediathek.html>

#### 5. termine

---

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1. | vorstellung des themas<br>information zum ablauf der lehrveranstaltung<br>vorstellung der referatsthemen                | 05.03.2015 11:00 – 14:00 h, sr holzbau (na03146b) |
| 2. | informationen zum gestalten des referats und zum<br>verfassen der schriftlichen version,<br>vergabe der referats-themen | 06.03.2015 11:00 – 12:30 h, sr holzbau (na03146b) |
| 3. | beratung zu recherchen und zur gestaltung der referate  | 10.03.2015 10:00 – 13:00 h, sr holzbau (na03146b) |
| 4. | referate  | 05.05.2015 10:00 – 13:00 h, sr holzbau (na03146b) |
| 5. | referate  | 12.05.2015 10:00 – 13:00 h, sr holzbau (na03146b) |
| 6. | referate  | 21.05.2015 10:00 – 13:00 h, sr holzbau (na03146b) |
| 7. | referate  | 28.05.2015 10:00 – 13:00 h, sr holzbau (na03146b) |
| 8. | resumée   | 02.06.2015 10:00 – 13:00 h, sr holzbau (na03146b) |